

Statistische Berichte



Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1

Hardenbergstraße 3

Postfach 409

Fernsprecher 0681/505-1

Btx * 2039560

B III 1 — hj 1/1986

Ausgegeben am 9. Februar 1987

Studierende an den Hochschulen des Saarlandes im Sommersemester 1986

Die saarländischen Hochschulen meldeten für das Sommersemester 1986 insgesamt 19 470 ordentlich Studierende (ohne Beurlaubte, Gasthörer usw.), das sind 2,1 % mehr als im Vorjahr. Mit einer Zuwachsrate von 2,6 % erhöhten die Studentinnen ihren Anteil an der Gesamthörerschaft auf 40,4 %; diese Quote betrug vor zehn Jahren nur 31,3 %. Die gegenüber den Wintersemestern wesentlich niedrigere Zahl der Studienanfänger (158 im ersten Hochschul-, 318 im ersten Fachsemester) resultiert daraus, daß die Abiturtermine für eine Bewerbung zum Sommersemester zu spät liegen und dementsprechend viele Studiengänge nur im Wintersemester beginnen. Die Ausländerquote an den Hochschulen des Saarlandes stieg von 6,5 % auf 6,6 % leicht an. Über sechs Zehntel der 1 288 Studenten mit ausländischer Staatsangehörigkeit kamen aus Europa, knapp ein Viertel aus Asien, 8 % aus Afrika und 5 % aus Amerika. An erster Stelle der Herkunftsländer stand Frankreich mit 362 Studenten, es folgten Iran (123), Luxemburg (122), Griechenland (80), Italien (53), Türkei (36), Indonesien (34) und die Vereinigten Staaten mit 30. Drei Viertel der 512 Ausländerinnen stammten aus Europa, den größten Anteil stellten die Französischen (198) und Luxemburgerinnen (55).

An den saarländischen Hochschulen strebten 734 Studenten und 984 Studentinnen — insgesamt 14,4 % weniger als im Vorjahr — als Abschluß die Staatsprüfung für ein Lehramt an (einschl. Zusatz-/Erweiterungsprüfungen), und zwar 51 für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, 340 an Realschulen, 1 174 an Gymnasien und 153 an beruflichen Schulen. Zu berücksichtigen ist hierbei, daß die an der Musikhochschule eingeschriebenen 40 Lehramtskandidaten zum überwiegenden Teil auch an der Universität immatrikuliert sind, da die Lehramtsstudiengänge in der Regel zwei Hauptfächer beinhalten. Während nach dem Konzept der Studentenstatistik als "Lehramtsstudenten" nur diejenigen mit angestrebter Staatsprüfung nachgewiesen werden, zählen zu dem Kreis der potentiellen Lehramtsanwärter auch die 31 Studenten (gegenüber 46 im Vorjahr), die den Studiengang Wirtschaftspädagogik belegten, um als Diplom-Handelslehrer abzuschließen.

Ein Blick auf die Entwicklung der Studentenzahlen seit 1978 (s. Tabelle 3) zeigt, daß sich neben der beträchtlichen Erhöhung der Immatrikulationen um über vier Zehntel (43,2 % insgesamt, Studentinnen + 72,2 %, Studenten + 28,5 %) ein beachtlicher Wechsel bei der Aufgliederung nach Fächergruppen vollzog. Die größten Zuwachsraten ergaben sich für Ingenieurwissenschaften (+ 92,6 %), Sport (+ 81,1 %) und Medizin (+ 57,0 %), die geringste mit nur 23,8 % für Sprach- und Kulturwissenschaften, wogegen Haushalts- und Ernährungswissenschaften rückläufig waren. Während die männlichen Studenten bei den Ingenieurwissenschaften eine Zunahme von 82,1 % verzeichneten, vervierfachte sich in diesem Bereich die Zahl der Studentinnen, die der Ausländer verdreifachte sich.

Die **Universität des Saarlandes** meldete für das Sommersemester 1986 insgesamt 16 357 Einschreibungen, darunter 7 037 (43,0 %) Studentinnen und 158 Studienanfänger. Während die Zahl der Studenten insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % anstieg, ging die der Lehramtsstudenten um 14,5 % auf 1 678 zurück; ihr Anteil an der Hörerschaft verringerte sich in den letzten zehn Jahren von 28,8 % auf nunmehr 10,3 %. Die Aufgliederung des ersten Studienfaches nach Studienbereichen/Fächergruppen ergab für die männlichen Studenten Präferenzen in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 34,3 %, so- dann in Mathematik/Naturwissenschaften (22,5 %), Sprach- und Kulturwissenschaften (16,0 %) und Medizin (13,5 %). Die Studentinnen bevorzugten Studiengänge im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften (39,0 %) sowie Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (24,8 %, und zwar mehr als die Hälfte

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

davon Jura). Die Fächerwahl der 1 075 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit stellte sich wie folgt dar: 37,8 % Sprach- und Kulturwissenschaften (von den 466 Ausländerinnen sogar 53,6 %), 26,2 % Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt (64,9 %) Jura einschließlich Studiengang Licence en Droit sowie 14,0 % Medizin.

Die Zahl der Immatrikulierten an der **Musikhochschule des Saarlandes** betrug 259 gegenüber 251 im Vorjahr. Über ein Drittel der 137 Studenten und 122 Studentinnen belegte Instrumental-/Orchestermusik als erstes Fach, 29,0 % Musikerziehung (Privatmusiklehrerausbildung), 15,4 % Schulmusik und 10,4 % Kirchenmusik. Sowohl die Frauenquote (47,1 %) als auch der Ausländeranteil (29,7 %) lagen über dem Landesmittel.

Die **Fachhochschule des Saarlandes** meldete für das Sommersemester 1986 mit 2 389 Studierenden einen um 2,0 % höheren Bestand als vor Jahresfrist. Bedingt durch die Art der angebotenen Studiengänge sind die Studentinnen an dieser Hochschule relativ schwach vertreten. Immerhin konnten sie ihren Anteil an der Hörschaft von 13,1 % vor zehn Jahren auf nunmehr 20,1 % erhöhen. Ein Viertel aller Immatrikulierten belegte Betriebswirtschaft, 15,3 % Elektrotechnik, 15,0 % Maschinenbau, 13,8 % Wirtschaftsingenieurwesen und 12,3 % Bauingenieurwesen. Die Studentinnen bevorzugten Betriebswirtschaft (42,2 %), Design (18,5 %) und Architektur/Innenarchitektur (18,3 %). Die meisten der 186 ausländischen Studenten (7,8 % der Hörschaft) kamen aus Frankreich (81), dem Iran (46), Indonesien (18) und Italien (15).

An der **Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen** stieg die Zahl der Einschreibungen von 205 auf 215. Beim Vergleich der Zeitreihe muß jedoch beachtet werden, daß sich durch die Einführung eines Praxisjahres seit 1985 die Regelstudienzeit von sechs auf acht Semester erhöhte. Der Frauenanteil von 71,2 % liegt beträchtlich über dem der übrigen saarländischen Hochschulen.

An der **Fachhochschule für Verwaltung**, die im Vorjahr 220 Studenten meldete, erhöhte sich die Zahl der Einschreibungen im Berichtssemester auf 250. Als verwaltungsinterne Ausbildungseinrichtung für Beamte des gehobenen Dienstes umfaßt sie die Fachbereiche Allgemeiner Verwaltungsdienst mit 201 (darunter 70 weiblich) und Polizeivollzugsdienst mit 49 Immatrikulierten.

TABELLENÜBERSICHT

	Seite
1. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Sommersemestern 1972 bis 1986	4
2. Studenten im Sommersemester 1986 nach Studienfach, Studienbereich, Fächergruppe und Hochschulen	5
3. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Sommersemestern 1978 bis 1986 nach Studienbereichen/Fächergruppen	7
4. Studenten im Sommersemester 1986 nach Studienbereich/Fächergruppe sowie Hochschul- und Fachsemestern	8
5. Ausländische Studenten im Sommersemester 1986 nach Staatsangehörigkeit, Fächer- gruppe und Hochschulart	14
6. Deutsche Studenten in den Sommersemestern 1976 bis 1986 nach dem ständigen Wohnsitz	16

1. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Sommersemestern 1972 bis 1986

Sommer- semester	Immatrikulierte Studenten ¹⁾									
	INS- GESAMT	männlich	davon							
			Deutsche				Ausländer			
			zu- sammen	männ- lich	darunter Studienanfänger ²⁾		zu- sammen	männ- lich	darunter Studienanfänger ²⁾	
					zusammen	männlich			zusammen	männlich
Universität des Saarlandes ³⁾										
1972	9 894	6 890	9 146	6 383	208	162	748	507	18	9
1974	10 594	7 231	9 838	6 754	182	147	756	477	30	14
1976	11 341	7 578	10 521	7 062	132	93	820	516	38	25
1978	11 890	7 693	11 022	7 155	132	85	868	538	37	18
1980	12 352	7 634	11 472	7 106	145	86	880	528	32	14
1982	13 815	8 132	12 843	7 554	147	78	972	578	56	29
1984	15 375	8 840	14 416	8 269	153	95	959	571	24	11
1985	16 059	9 189	15 013	8 587	116	67	1 046	602	32	18
1986	16 357	9 320	15 282	8 711	123	75	1 075	609	35	22
Musikhochschule des Saarlandes										
1972	191	121	172	114	12	7	19	7	1	—
1974	195	112	175	106	5	2	20	6	2	1
1976	203	123	182	114	15	14	21	9	1	1
1978	196	124	183	118	1	1	13	6	—	—
1980	253	145	245	143	—	—	8	2	—	—
1982	267	143	257	137	—	—	10	6	—	—
1984	252	132	240	127	—	—	12	5	—	—
1985	251	132	232	121	—	—	19	11	—	—
1986	259	137	234	127	—	—	25	10	—	—
Fachhochschule des Saarlandes										
1972	1 320	1 206	1 272	1 162	—	—	48	44	—	—
1974	1 584	1 393	1 516	1 329	—	—	68	64	—	—
1976	1 484	1 289	1 415	1 228	—	—	69	61	—	—
1978	1 365	1 175	1 307	1 125	—	—	58	50	—	—
1980	1 434	1 178	1 329	1 083	—	—	105	95	—	—
1982	1 814	1 436	1 675	1 322	—	—	139	114	—	—
1984	2 161	1 726	2 014	1 610	—	—	147	116	—	—
1985	2 342	1 867	2 165	1 725	—	—	177	142	—	—
1986	2 389	1 908	2 203	1 751	—	—	186	157	—	—
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen										
1972	100	47	100	47	—	—	—	—	—	—
1974	31	17	31	17	—	—	—	—	—	—
1976	95	31	93	30	—	—	2	1	—	—
1978	149	41	147	40	—	—	2	1	—	—
1980	148	43	148	43	—	—	—	—	—	—
1982	156	50	152	48	—	—	4	2	—	—
1984	156	44	154	44	—	—	2	—	—	—
1985	205	57	202	57	—	—	3	—	—	—
1986	215	62	213	62	—	—	2	—	—	—
Fachhochschule für Verwaltung										
1981	81	56	81	56	—	—	—	—	—	—
1982	127	92	127	92	—	—	—	—	—	—
1984	172	133	172	133	—	—	—	—	—	—
1985	220	166	220	166	—	—	—	—	—	—
1986	250	180	250	180	—	—	—	—	—	—
HOCHSCHULEN INSGESAMT										
1972	11 505	8 264	10 690	7 706	220	169	815	558	19	9
1974	12 404	8 753	11 560	8 206	187	149	844	547	32	15
1976	13 123	9 021	12 211	8 434	147	107	912	587	39	26
1978	13 600	9 033	12 659	8 438	133	86	941	595	37	18
1980	14 187	9 000	13 194	8 375	145	86	993	625	32	14
1982	16 179	9 853	15 054	9 153	147	78	1 125	700	56	29
1984	18 116	10 875	16 996	10 183	153	95	1 120	692	24	11
1985	19 077	11 411	17 832	10 656	116	67	1 245	755	32	18
1986	19 470	11 607	18 182	10 831	123	75	1 288	776	35	22

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studierende im Studienkolleg, Deutschkurs für Ausländer.- 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.- 3) Einschließlich Studenten der ehemaligen Pädagogischen Hochschule.

2. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1986 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHGRUPPE UND HOCHSCHULEN

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDENTEN 1)						DARUNTER				
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		STUDIENANFAEGER 2)			LEHRAMTSST. 3)	
	INSG.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	DEUTSCH	ZUS.	MAENNL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES											
EVANGELISCHE THEOLOGIE	66	30	66	30	-	-	-	-	-	29	15
KATHOLISCHE THEOLOGIE	101	52	99	51	2	1	-	-	-	59	29
PHILOSOPHIE	130	82	123	76	7	6	4	4	4	10	6
ARCHAEOLOG./UR-/FRUEHGESCH. GESCHICHTE	92 241	38 126	86 235	36 123	6 6	2 3	2 8	1 5	1 8	- 83	- 44
GESCHICHTE	333	164	321	159	12	5	10	6	9	83	44
INFORMATIONSWISSENSCHAFT	65	41	60	37	5	4	-	-	-	-	-
ALLG./VERGL. LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	62	25	51	18	11	7	2	-	2	-	-
ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	60	29	58	29	2	-	1	-	-	50	24
DARUNTER: LATEIN	54	25	53	25	1	-	1	-	-	47	21
GERMANISTIK (EINSCHL. NORDISTIK)	960	378	738	297	222	81	31	16	14	349	147
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	647	153	610	142	37	11	3	-	3	175	59
FRANZOESISCH	485	92	467	87	18	5	-	-	-	204	49
ITALIENISCH	100	13	91	11	9	2	-	-	-	11	4
ROMANISTIK	238	69	217	59	21	10	6	1	6	-	-
SPANISCH	139	24	129	22	10	2	-	-	-	16	6
ROMANISTIK	962	198	904	179	58	19	6	1	6	231	59
SLAWISTIK (EINSCHL. RUSSISCH)	127	26	118	24	9	2	-	-	-	1	1
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN 4)	40	21	28	12	12	9	-	-	-	-	-
PSYCHOLOGIE	491	211	471	203	20	8	-	-	-	-	-
ERZIEHUNGSWISS. (PAEDAGOGIK)	186	77	177	74	9	3	3	3	3	-	-
SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	4230	1487	3824	1331	406	156	60	30	41	987	384
S P O R T	623	389	590	363	33	26	-	-	-	174	110
POLITIK- UND SOZIALWISS.	397	206	377	192	20	14	15	8	12	11	3
DARUNTER: SOZIOLOGIE	349	178	330	165	19	13	11	5	8	-	-
RECHTSWISSENSCHAFTEN	2206	1323	2023	1232	183	91	25	18	23	-	-
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	1948	1378	1890	1338	58	40	1	1	-	-	-
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	340	260	320	242	20	18	2	2	-	-	-
WIRTSCHAFTSWISS., -PAEDAGOGIK	49	28	48	28	1	-	-	-	-	17	9
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	2337	1666	2258	1608	79	58	3	3	-	17	9
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	4940	3195	4658	3032	282	163	43	29	35	28	12
MATHEMATIK	370	253	353	239	17	14	16	14	12	80	43
INFORMATIK	521	439	493	416	28	23	-	-	-	-	-
PHYSIK	380	328	371	319	9	9	14	9	14	17	14
CHEMIE	609	446	582	425	27	21	1	1	-	41	21
PHARMAZIE	265	105	256	101	9	4	14	7	14	-	-
BIOLOGIE	439	207	415	195	24	12	-	-	-	96	33
GEOGRAPHIE	430	242	419	235	11	7	-	-	-	39	15
GEOWISSENSCHAFTEN	99	78	87	69	12	9	1	-	-	-	-
DARUNTER: GEOLOGIE	77	62	67	55	10	7	1	-	-	-	-
MATHEMATIK, NATURWISS.	3113	2098	2976	1999	137	99	46	31	40	273	126
HUMANMEDIZIN	2010	1170	1868	1065	142	105	1	1	1	-	-
ZAHNMEDIZIN	123	87	115	81	8	6	-	-	-	-	-
HUMANMEDIZIN	2133	1257	1983	1146	150	111	1	1	1	-	-
AGRAR- / FORST- U. ERNAEHRUNGSWISS. 5)	91	17	90	17	1	-	-	-	-	88	17

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER. -

2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. 3) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -

4) ORIENTALISTIK EINSCHL. ISLAMWISSENSCHAFT. - 5) HAUSHALTS- UND ERNAHRUNGSWISSENSCHAFTEN.

NOCH: 2. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1986 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDENTEN 1)						DARUNTER				
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		STUDIENANFAEANGER 2)			LEHRAMTSST. 3)	
	INSG.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	DEUTSCH	ZUS.	MAENNL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
NOCH: A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES											
MASCHINENBAU, VERFAHRENST. 4)	248	199	238	190	10	9	1	-	-	24	22
ELEKTROTECHNIK	517	501	472	458	45	43	-	-	-	4	4
INGENIEURWISS.	765	700	710	648	55	52	1	-	-	28	26
KUNSTGESCHICHTE, -ERZIEHUNG	292	77	204	75	8	2	-	-	-	67	15
MUSIKERZIEHUNG, -WISSENSCHAFT	170	100	167	100	3	-	7	6	6	33	22
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	462	177	451	175	11	2	7	6	6	100	37
I N S G E S A M T	16 357	9 320	15 282	8 711	1 075	609	158	97	123	1 678	712
DARUNTER MIT ANGESTREBTER LEHRAMTSPRUEFUNG FUER											
GRUND- UND HAUPTSCHULEN	51	11	51	11	-	-	2	-	2	51	11
REALSCHULEN	338	82	334	81	4	1	1	1	1	338	82
GYMNASIEN	1 136	561	1 091	542	45	19	11	7	11	1 136	561
BERUFLICHE SCHULEN	153	58	153	58	-	-	-	-	-	153	58
B) MUSIKHOCHSCHULE DES SAARLANDES											
DARSTELLENDE KUNST (SCHAUSPIEL)	17	10	13	9	4	1	-	-	-	-	-
MUSIKERZIEHUNG/SCHULMUSIK	115	54	108	51	7	3	-	-	-	40	22
GESANG/KOMPOSITION/DIRIGIEREN	7	2	6	1	1	1	-	-	-	-	-
INSTRUMENTAL-/ORCHESTERMUSIK	93	47	81	43	12	4	-	-	-	-	-
KIRCHENMUSIK	27	24	26	23	1	1	-	-	-	-	-
MUSIK	242	127	221	118	21	9	-	-	-	40	22
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	259	137	234	127	25	10	-	-	-	40	22
I N S G E S A M T	259	137	234	127	25	10	-	-	-	40	22
C) FACHHOCHSCHULE DES SAARLANDES											
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN (BWL)	598	395	559	370	39	25	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	330	288	322	282	8	6	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	928	683	881	652	47	31	-	-	-	-	-
PRAKT. INFORMATIK	68	57	64	55	4	2	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTSCHUTZ)	358	349	316	309	42	40	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	366	359	321	316	45	43	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR	179	122	164	110	15	12	-	-	-	-	-
INNENARCHITEKTUR	46	15	45	14	1	1	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR	225	137	209	124	16	13	-	-	-	-	-
BAUINGENIEURWESEN	293	261	265	234	28	27	-	-	-	-	-
INGENIEURWISS.	1 242	1 106	1 111	983	131	123	-	-	-	-	-
GRAPHIKDESIGN	84	34	81	33	3	1	-	-	-	-	-
INDUSTRIEDESIGN/PRODUKTGEST.	39	27	38	27	1	-	-	-	-	-	-
TEXTILGESTALTUNG, -DESIGN	28	1	28	1	-	-	-	-	-	-	-
GESTALTUNG	151	62	147	61	4	1	-	-	-	-	-
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	151	62	147	61	4	1	-	-	-	-	-
I N S G E S A M T	2 389	1 908	2 203	1 751	186	157	-	-	-	-	-
D) KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE FUER SOZIALWESEN											
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 5)	215	62	213	62	2	-	-	-	-	-	-
I N S G E S A M T	215	62	213	62	2	-	-	-	-	-	-
E) FACHHOCHSCHULE FUER VERWALTUNG											
ALLGEMEINER VERWALTUNGSDIENST	201	131	201	131	-	-	-	-	-	-	-
POLIZEIVOLLZUGSDIENST	49	49	49	49	-	-	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	250	180	250	180	-	-	-	-	-	-	-
I N S G E S A M T	250	180	250	180	-	-	-	-	-	-	-
F) HOCHSCHULEN I N S G E S A M T											
I N S G E S A M T	19 470	11 607	18 182	10 831	1 288	776	158	97	123	1 718	734

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER USW. - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBEIT. -

3) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -

4) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLTECHNIK. - 5) STUDIENGANG SOZIALWESEN, SOZIALARBEIT, SOZIALPAEDAGOGIK. -

3. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Sommersemestern 1978 bis 1986 nach Studienbereichen/Fächergruppen

Studienbereich FÄCHERGRUPPE (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Studenten ¹⁾ in den Sommersemestern											
	1978				1982				1986			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		männ- lich	Stu- dien- an- fänger 2)	Aus- länder		männ- lich	Stu- dien- an- fänger 2)	Aus- länder		männ- lich	Stu- dien- an- fänger 2)	Aus- länder
Theologie, Religionslehre	133	83	1	2	199	105	3	3	167	82	—	2
Philosophie	62	45	3	4	106	76	3	8	130	82	4	7
Geschichte	201	126	1	6	247	128	8	10	333	164	10	12
Informationswissenschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	65	41	—	5
Allg. u. vergl. Literatur- u. Sprachwissenschaft	44	22	1	4	43	21	—	7	62	25	2	11
Altphilologie, Neugriechisch	57	31	1	—	72	36	1	—	60	29	1	2
Germanistik	969	478	21	242	1 064	449	48	263	960	378	31	222
Anglistik	500	166	7	23	651	182	11	22	647	153	3	37
Romanistik	870	244	19	45	941	193	11	51	962	198	6	58
Slawistik, Baltistik	46	23	5	7	67	20	—	5	127	26	—	9
Außereuropäische Sprach- u. Kulturwiss.	19	9	2	6	31	18	—	8	40	21	—	12
Psychologie	322	150	—	16	405	164	—	22	491	211	—	20
Erziehungswissenschaften	195	102	4	1	154	64	1	6	186	77	3	9
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	3 418	1 479	65	356	3 980	1 456	86	405	4 230	1 487	60	406
SPORT	344	229	—	19	520	358	1	24	623	389	—	33
Politik- und Sozialwissenschaften	270	182	5	17	327	205	11	19	397	206	15	20
Sozialwesen	149	41	—	2	156	50	—	4	215	62	—	2
Rechtswissenschaft	1 503	1 118	21	128	1 938	1 241	4	134	2 206	1 323	25	183
Verwaltungswissenschaft	—	—	—	—	127	92	—	—	250	180	—	—
Wirtschaftswissenschaften	2 252	1 844	19	82	2 120	1 536	43	93	2 935	2 061	3	118
Wirtschaftsingenieurwesen	167	156	—	7	204	177	—	5	330	288	—	8
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN	4 341	3 341	45	236	4 872	3 301	58	255	6 333	4 120	43	331
Mathematik	600	425	2	8	425	291	12	7	370	253	16	17
Informatik	208	178	4	20	332	277	—	21	589	496	—	32
Physik	281	253	4	9	288	255	8	14	380	328	14	9
Chemie	479	342	16	47	556	378	1	43	609	446	1	27
Pharmazie	204	89	14	13	238	93	12	9	265	105	14	9
Biologie	305	159	—	14	395	206	4	26	439	207	—	24
Geographie	132	89	—	9	315	187	2	16	430	242	—	11
Geowissenschaften	111	97	5	15	150	117	—	14	99	78	1	12
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN	2 320	1 632	45	135	2 699	1 804	39	150	3 181	2 155	46	141
Humanmedizin	1 250	895	5	103	1 625	1 080	1	123	2 010	1 170	1	142
Zahnmedizin	109	80	—	5	110	82	—	8	123	87	—	8
HUMANMEDIZIN	1 359	975	5	108	1 735	1 162	1	131	2 133	1 257	1	150
VETERINÄRMEDIZIN	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
AGRAR-, FORST- U. ERNÄHRUNGSWISS.	142	25	—	—	81	17	—	1	91	17	—	1
Maschinenbau, Verfahrenstechnik ³⁾	322	309	3	15	434	410	1	40	606	548	1	52
Elektrotechnik	467	460	—	21	646	628	10	52	883	860	—	90
Architektur, Innenarchitektur	102	82	—	9	210	137	—	17	225	137	—	16
Bauingenieurwesen	151	141	—	9	232	210	—	21	293	261	—	28
INGENIEURWISSENSCHAFTEN	1 042	992	3	54	1 522	1 385	11	130	2 007	1 806	1	186
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	128	54	5	6	208	65	6	7	292	77	—	8
Gestaltung (Design)	177	99	—	12	152	71	—	11	151	62	—	4
Darstellende Kunst (Schauspiel)	17	9	—	1	16	5	—	—	17	10	—	4
Musik	312	198	2	14	394	229	1	11	412	227	7	24
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFTEN	634	360	7	33	770	370	7	29	872	376	7	40
INSGESAMT	13 600	9 033	170	941	16 179	9 853	203	1 125	19 470	11 607	158	1 288

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten, usw. - 2) Im 1. Hochschulemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. - 3) Einschließlich Werkstoffwissenschaften, Metalltechnik.

4. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1986 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH F A E C H E R G R U P P E (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STU- DENTEN INSG. 1)	DAVON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
				1	2	3	4	5	6	7	8
A) U N I V E R S I T Ä T											
1	THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	ZUS. MAENNL.	167 82	- -	7 2	12 5	17 6	18 4	22 10	14 10	14 9
2	PHILOSOPHIE	ZUS. MAENNL.	130 82	4 4	18 10	7 1	15 5	13 11	19 13	7 4	15 9
3	GESCHICHTE	ZUS. MAENNL.	333 164	10 6	26 10	37 13	39 18	38 17	50 27	29 13	36 16
4	INFORMATIONSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	65 41	- -	- -	9 4	15 10	13 8	16 11	7 6	10 5
5	ALLG./VERGL. LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	62 25	2 -	3 1	8 2	9 1	7 1	10 3	8 2	9 1
6	ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	ZUS. MAENNL.	60 29	1 -	- -	7 1	7 1	6 3	6 3	3 2	5 3
7	GERMANISTIK	ZUS. MAENNL.	960 378	31 16	37 16	123 41	77 25	99 36	103 37	92 29	134 47
8	ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	ZUS. MAENNL.	647 153	3 -	18 2	71 12	87 21	74 12	85 15	74 19	76 19
9	ROMANISTIK	ZUS. MAENNL.	962 198	6 1	31 7	101 7	146 24	139 19	159 34	114 25	121 27
10	SLAWISTIK, BALTISTIK	ZUS. MAENNL.	127 26	- -	1 -	29 5	33 5	27 2	30 4	26 9	23 8
11	AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	40 21	- -	2 2	3 2	7 2	3 -	4 -	3 1	7 6
12	PSYCHOLOGIE	ZUS. MAENNL.	491 211	- -	- -	43 18	68 30	48 17	63 25	58 23	60 26
13	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	186 77	3 3	17 7	14 3	25 6	15 5	28 10	6 1	9 5
14	S P R A C H - U. K U L T U R - W I S S E N S C H A F T E N	ZUS. MAENNL.	4230 1487	60 30	160 57	464 114	545 154	500 135	595 192	441 144	519 181
15	S P O R T	ZUS. MAENNL.	623 389	- -	- -	47 25	59 35	65 30	79 39	95 53	95 51
16	POLITIK - UND SOZIAL- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	397 206	15 8	39 20	42 17	58 24	26 10	42 18	38 14	49 18
17	RECHTSWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	2206 1323	25 18	38 25	231 114	258 136	328 178	351 189	284 149	300 164
18	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	2337 1666	3 3	- -	424 276	475 318	401 277	430 302	389 277	391 279
19	R E C H T S - , W I R T S C H . U . S O Z I A L W I S S .	ZUS. MAENNL.	4940 3195	43 29	77 45	697 407	791 478	755 465	823 509	711 440	740 461
20	MATHEMATIK	ZUS. MAENNL.	370 253	16 14	22 15	27 15	35 20	39 26	40 28	43 29	47 32
21	INFORMATIK	ZUS. MAENNL.	521 439	- -	- -	82 63	93 73	72 64	83 71	79 71	76 69
22	PHYSIK	ZUS. MAENNL.	380 328	14 9	19 12	48 38	49 40	56 50	58 51	61 54	62 57
23	CHEMIE	ZUS. MAENNL.	609 446	1 1	- -	97 70	102 71	68 47	75 56	79 64	84 69
24	PHARMAZIE	ZUS. MAENNL.	265 105	14 7	27 13	29 9	26 9	37 15	42 19	38 15	44 16
25	BIOLOGIE	ZUS. MAENNL.	439 207	- -	1 -	59 19	69 25	48 22	54 25	38 12	38 12
26	GEOGRAPHIE	ZUS. MAENNL.	430 242	- -	- -	54 32	72 43	57 34	61 38	63 31	57 28
27	GEOWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	99 78	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
28	M A T H E M A T I K , N A T U R W I S S E N S C H .	ZUS. MAENNL.	3113 2098	46 31	69 40	396 246	446 281	377 258	413 288	401 276	408 283

1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. - HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER																LFD.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20.U.MEHR		NR.
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
D E S S A A R L A N D E S																
8 1	11 1	26 11	29 16	11 7	11 6	19 11	19 12	18 13	10 6	10 1	9 2	1 -	1 -	30 19	17 12	1
10 5	12 7	8 4	7 3	4 3	6 6	13 9	9 7	24 11	9 5	12 10	8 7	1 -	- -	27 20	12 10	2
29 12	30 14	30 17	30 16	34 14	34 15	30 16	25 14	23 14	17 9	21 12	12 5	3 2	3 3	49 28	31 17	3
6 4	6 5	6 3	12 8	1 1	3 1	7 3	1 -	2 1	- -	3 3	1 -	1 1	1 1	10 7	- -	4
6 3	3 1	6 3	9 5	1 -	2 1	2 2	1 1	5 2	2 2	- -	5 1	1 1	3 2	16 9	6 6	5
4 3	6 3	11 3	9 2	9 4	11 6	7 3	6 2	3 2	5 4	3 3	3 3	1 1	1 1	5 4	1 1	6
87 32	122 50	100 31	123 37	112 40	113 38	90 36	68 31	56 22	53 21	45 23	33 14	6 1	6 3	119 71	91 59	7
83 18	97 21	82 25	87 26	50 12	55 14	36 11	41 12	76 14	52 10	34 5	16 3	1 -	4 1	63 25	29 9	8
92 16	105 19	95 15	117 17	78 16	90 19	67 15	49 13	102 27	49 10	43 16	30 9	7 1	6 1	118 40	59 18	9
14 3	12 3	11 2	9 1	4 -	5 -	3 -	4 2	5 3	3 1	1 -	1 -	1 -	1 -	6 2	5 2	10
3 1	3 1	2 2	2 1	4 1	4 2	- -	- -	6 2	4 2	4 2	1 -	- -	- -	12 10	6 5	11
48 23	52 26	48 24	44 20	49 18	43 16	51 21	48 17	31 9	35 11	26 14	30 15	4 2	5 1	85 42	43 24	12
15 5	12 4	19 2	19 4	21 7	14 5	20 9	16 7	21 10	12 9	15 7	13 4	3 1	4 3	34 24	17 13	13
405 126	471 155	444 142	497 156	378 123	391 129	345 136	287 118	372 130	251 90	217 96	162 63	30 10	35 16	574 301	317 176	14
95 53	100 56	82 46	91 55	73 54	72 58	62 45	51 36	32 24	32 22	23 14	17 12	2 2	3 2	47 43	24 23	15
39 20	40 22	36 22	40 26	31 17	32 20	32 14	23 11	30 16	18 12	28 13	17 7	6 4	5 4	74 51	34 24	16
273 154	270 152	218 120	212 117	231 144	232 147	168 115	155 105	116 77	104 65	92 71	87 62	20 14	11 8	220 169	188 153	17
296 217	341 245	251 177	272 192	177 130	164 117	108 87	76 59	91 67	67 52	58 40	31 22	12 9	6 6	127 106	84 74	18
608 391	651 419	505 319	524 335	439 291	428 284	308 216	254 175	237 160	189 129	178 124	135 91	38 27	22 18	421 326	306 251	19
23 16	28 21	39 27	42 28	47 28	43 28	30 17	23 13	28 24	25 19	24 12	18 11	- -	1 -	54 45	46 38	20
51 43	55 45	47 42	44 39	48 44	46 44	60 47	62 49	32 24	29 21	14 11	11 9	1 1	1 1	35 29	21 18	21
35 29	33 26	29 24	32 27	25 22	24 21	22 20	26 24	23 20	22 19	16 14	15 13	2 2	1 1	49 46	39 37	22
60 42	53 35	60 45	58 44	62 46	63 47	45 33	42 30	35 25	34 26	36 17	37 18	4 4	8 7	62 52	53 43	23
46 15	46 18	32 11	36 9	29 14	24 13	8 5	8 4	3 2	2 -	5 3	4 2	2 1	2 -	22 8	4 2	24
51 26	47 27	47 21	46 18	51 22	52 24	42 26	42 25	30 11	27 10	20 14	22 13	1 -	1 -	52 34	40 28	25
39 25	40 27	31 20	30 19	78 44	76 39	30 13	38 18	36 16	24 11	9 7	9 5	1 -	1 -	32 20	22 14	26
4 4	6 6	10 7	13 8	16 14	20 17	19 14	18 14	17 12	14 10	12 10	9 7	1 1	1 1	19 16	18 15	27
309 200	308 205	295 197	301 192	356 234	348 233	256 175	259 177	204 134	177 116	136 88	125 78	12 9	16 10	325 250	243 195	28

NOCH: 4. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1986 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STU- DENTEN INSG. 1)	DAYON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
				2	3	4	5	6	7	8	9

NOCH: A) UNIVERSITAET

29	HUMANMEDIZIN	ZUS. MAENNL.	2010 1170	1 1	- -	279 142	334 173	296 160	326 184	301 161	329 180
30	ZAHNMEDIZIN	ZUS. MAENNL.	123 87	- -	- -	19 15	20 15	12 9	17 13	12 7	14 8
31	HUMANMEDIZIN	ZUS. MAENNL.	2133 1257	1 1	- -	298 157	354 188	308 169	343 197	313 168	343 188
32	AGRAR-, FORST- U. ERNAEHRUNGSW. 2)	ZUS. MAENNL.	91 17	- -	- -	13 3	19 5	20 2	19 1	12 -	15 2
33	MASCHINENBAU/VERFAHRENST. 3)	ZUS. MAENNL.	248 199	1 -	- -	35 23	48 34	40 25	39 26	37 35	39 37
34	ELEKTROTECHNIK	ZUS. MAENNL.	517 501	- -	- -	91 86	92 87	81 78	88 85	74 72	75 73
35	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	765 700	1 -	- -	126 109	140 121	121 103	127 111	111 107	114 110
36	KUNSTGESCHICHTE, KUNSTERZIEHUNG	ZUS. MAENNL.	292 77	- -	- -	38 11	63 18	42 6	50 8	28 2	30 5
37	MUSIK	ZUS. MAENNL.	170 100	7 6	12 8	22 9	27 13	18 11	23 13	14 6	19 7
38	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	462 177	7 6	12 8	60 20	90 31	60 17	73 21	42 8	49 12
39	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	16357 9320	158 97	318 150	2101 1081	2444 1293	2206 1179	2472 1358	2126 1196	2283 1288

B) MUSIKHOCHSCHULE

40	DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	ZUS. MAENNL.	17 10	- -	- -	6 3	7 4	4 4	5 4	3 1	1 -
41	MUSIK	ZUS. MAENNL.	242 127	- -	- -	47 19	68 32	40 26	44 27	43 19	54 25
42	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	259 137	- -	- -	53 22	75 36	44 30	49 31	46 20	55 25
43	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	259 137	- -	- -	53 22	75 36	44 30	49 31	46 20	55 25

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. -
2) HAUSHALTS- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN. - 3) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLGEWERBE. -

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER

7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20. U. MEHR		LFD.
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	NR.
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

D E S S A A R L A N D E S

275	280	265	247	272	263	122	123	71	49	28	17	4	-	96	42	29
166	164	160	145	157	158	81	85	44	35	18	13	4	-	76	33	
17	25	18	20	12	7	8	8	4	6	6	2	2	1	13	3	30
11	19	14	15	8	4	3	4	3	4	6	2	2	1	9	2	
292	305	283	267	284	270	130	131	75	55	34	19	6	1	109	45	31
177	183	174	160	165	162	84	89	47	39	24	15	6	1	85	35	
15	16	11	12	9	5	3	-	4	1	1	2	-	-	3	2	32
3	3	5	4	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2	2	
46	43	31	28	18	19	12	9	9	10	5	4	1	1	13	8	33
36	33	28	24	16	17	11	7	8	9	3	3	1	1	13	8	
64	62	68	69	44	47	37	34	18	17	10	9	1	1	29	23	34
64	62	66	66	44	46	36	33	17	17	9	8	1	1	28	23	
110	105	99	97	62	66	49	43	27	27	15	13	2	2	42	31	35
100	95	94	90	60	63	47	40	25	26	12	11	2	2	41	31	
22	31	27	33	24	21	21	14	19	10	19	10	1	1	51	29	36
2	5	7	12	8	13	8	5	8	-	8	2	-	-	17	9	
19	18	17	16	16	12	12	12	9	7	10	8	2	-	24	16	37
8	9	7	8	11	9	10	10	6	4	6	6	2	-	18	13	
41	49	44	49	40	33	33	26	28	17	29	18	3	1	75	45	38
10	14	14	20	19	22	18	15	14	4	14	8	2	-	35	22	
1875	2005	1763	1838	1641	1613	1186	1051	979	749	633	491	93	80	1596	1013	39
1060	1130	991	1012	947	951	722	650	534	426	372	278	58	49	1083	735	

D E S S A A R L A N D E S

3	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
35	44	31	24	18	5	18	3	3	-	5	-	1	-	1	-	41
17	25	17	12	11	4	11	2	3	-	3	-	-	-	1	-	
38	48	32	24	18	5	18	3	3	-	5	-	1	-	1	-	42
19	27	17	12	11	4	11	2	3	-	3	-	-	-	1	-	
38	48	32	24	18	5	18	3	3	-	5	-	1	-	1	-	43
19	27	17	12	11	4	11	2	3	-	3	-	-	-	1	-	

NOCH: 4. STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1986 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH F A E C H E R G R U P P E (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STU- DENTEN INSG. 1)	DAVON IM ...								
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.		
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
				1	2	3	4	5	6	7	8	9
				1	2	3	4	5	6	7	8	9

C) FACHHOCHSCHULE

44	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	598 395	-	-	152 94	154 95	143 97	139 96	118 79	129 88
45	WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	ZUS. MAENNL.	330 288	-	-	65 55	78 66	68 61	74 67	62 55	63 56
46	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	ZUS. MAENNL.	928 683	-	-	217 149	232 161	211 158	213 163	180 134	192 144
47	MATH. / NATURWISS. (PRAKTISCHE INFORMATIK)	ZUS. MAENNL.	68 57	-	-	29 24	38 32	29 25	30 25	4 3	- -
48	MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTSCHUTZ)	ZUS. MAENNL.	358 349	-	-	111 110	117 116	76 75	80 79	80 78	81 79
49	ELEKTROTECHNIK	ZUS. MAENNL.	366 359	-	-	86 84	80 79	80 77	75 73	69 68	81 79
50	ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR	ZUS. MAENNL.	225 137	-	-	40 28	48 31	38 17	43 22	34 21	40 24
51	BAUINGENIEURWESEN	ZUS. MAENNL.	293 261	-	-	50 44	56 49	63 58	63 58	66 59	79 70
52	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	1 242 1 106	-	-	287 266	301 275	257 227	261 232	249 226	281 252
53	KUNST, KUNSTW. (GESTALTUNG)	ZUS. MAENNL.	151 62	-	-	24 8	35 12	37 12	33 13	25 9	29 12
54	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	2 389 1 908	-	-	557 447	606 480	534 422	537 433	458 372	502 408

D) KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE

55	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 2)	ZUS. MAENNL.	215 62	-	-	47 12	54 14	57 15	53 16	45 13	51 14
56	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	215 62	-	-	47 12	54 14	57 15	53 16	45 13	51 14

E) FACHHOCHSCHULE

57	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 3)	ZUS. MAENNL.	250 180	-	-	53 34	71 42	76 50	82 57	94 76	95 80
58	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	250 180	-	-	53 34	71 42	76 50	82 57	94 76	95 80

F) HOCHSCHULEN

59	HOCHSCHULEN	ZUS.	19 470	158	318	2 811	3 250	2 917	3 193	2 769	2 986
		MAENNL.	11 607	97	150	1 596	1 865	1 696	1 895	1 677	1 815
	INSGESAMT	WEIBL.	7 863	61	168	1 215	1 385	1 221	1 298	1 092	1 171

HS = HOCHSCHULESEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBE. -
2) SOZIALWESEN. - 3) VERWALTUNGSWISSENSCHAFT (ALLGEM. VERWALTUNGSDIENST UND POLIZEIVOLLZUGSDIENST).

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER																LFD. NR.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20. U. MEHR		
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

D E S S A A R L A N D E S

80	87	49	39	26	24	18	17	7	6	2	1	1	-	2	2	44
49	52	36	29	20	17	11	11	4	4	2	1	1	-	2	2	
56	56	46	42	17	14	8	2	6	1	2	-	-	-	-	-	45
46	45	41	39	15	12	8	2	6	1	1	-	-	-	-	-	
136	143	95	81	43	38	26	19	13	7	4	1	1	-	2	2	46
95	97	77	68	35	29	19	13	10	5	3	1	1	-	2	2	
4	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	47
3	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	
48	58	21	13	9	6	6	2	3	1	-	-	-	-	4	-	48
48	56	19	11	9	6	6	1	3	1	-	-	-	-	1	-	
45	56	28	32	23	21	18	14	5	5	4	-	1	-	7	2	49
44	54	28	32	23	21	18	14	5	5	4	-	1	-	7	2	
37	32	32	35	18	14	13	11	7	2	4	-	1	-	1	-	50
22	18	22	25	8	5	8	10	5	2	4	-	1	-	1	-	
50	50	28	19	14	14	12	7	5	4	2	1	-	-	3	-	51
46	46	19	13	14	14	12	7	4	3	2	1	-	-	3	-	
180	196	109	99	64	55	49	34	20	12	10	1	2	-	15	2	52
160	174	88	81	54	46	44	32	17	11	10	1	2	-	12	2	
31	31	20	14	8	6	2	1	2	1	1	-	-	-	1	1	53
14	12	12	10	3	1	1	-	2	1	-	-	-	-	1	1	
351	370	224	194	115	99	77	54	37	20	15	2	3	-	18	5	54
272	283	177	159	92	76	64	45	31	17	13	2	3	-	15	5	

F U E R S O Z I A L W E S E N

48	51	9	6	3	-	4	-	1	-	1	-	-	-	-	-	55
13	14	4	4	2	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
48	51	9	6	3	-	4	-	1	-	1	-	-	-	-	-	56
13	14	4	4	2	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	

F U E R V E R W A L T U N G

9	2	5	-	6	-	4	-	2	-	1	-	-	-	-	-	57
6	1	4	-	5	-	3	-	2	-	-	-	-	-	-	-	
9	2	5	-	6	-	4	-	2	-	1	-	-	-	-	-	58
6	1	4	-	5	-	3	-	2	-	-	-	-	-	-	-	

I N S G E S A M T

2321	2476	2033	2062	1783	1717	1289	1108	1022	769	655	493	97	80	1615	1018	59
1370	1455	1193	1187	1057	1031	802	697	571	443	388	280	61	49	1099	740	
951	1021	840	875	726	686	487	411	451	326	267	213	36	31	516	278	

5. AUSLAENDISCHE STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1986 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

STAATS - ANGEHOERIGKEIT	GE- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN		DAVON IN DER FAECHERGRUPPE ...						
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER	SPRACH- UND KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- WIRT- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK- NATUR- WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN 2)	KUNST- KUNST- WISSEN- SCHAFT
			2	3	4	5	6	7	8	9	10
A) UNIVERSITAET											
EUROPA ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	682 325	16 7	13 3	266 74	31 25	234 127	61 41	63 40	19 18	8 -
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS. MAENNL.	279 100	2 1	8 2	113 27	2 -	145 64	7 4	4 1	4 4	4 -
GRIECHENLAND	ZUS. MAENNL.	78 50	3 -	2 -	20 3	15 15	18 17	8 2	14 10	3 3	- -
GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND	ZUS. MAENNL.	26 10	8 5	1 -	17 6	- -	4 2	2 1	1 1	- -	2 -
ITALIEN	ZUS. MAENNL.	36 21	- -	1 1	16 6	2 1	9 7	7 7	2 -	- -	- -
JUGOSLAWIEN/UNGARN	ZUS. MAENNL.	13 5	- -	- -	7 2	- -	1 -	1 1	4 2	- -	- -
LUXEMBURG	ZUS. MAENNL.	120 66	- -	- -	53 16	6 5	19 12	22 16	12 9	8 8	- -
OESTERREICH	ZUS. MAENNL.	22 11	- -	- -	4 1	1 -	7 4	3 3	3 2	2 1	2 -
POLEN/TSCHECHOSLOWAKEI	ZUS. MAENNL.	19 7	1 -	- -	5 2	- -	4 2	4 1	6 2	- -	- -
PORTUGAL/SPANIEN	ZUS. MAENNL.	8 3	- -	1 -	1 -	- -	5 2	- -	2 1	- -	- -
TUERKEI	ZUS. MAENNL.	29 22	- -	- -	9 5	2 2	6 5	3 2	8 7	1 1	- -
AFRIKA ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	102 82	5 4	1 1	54 41	- -	10 9	16 14	9 6	13 12	- -
DARUNTER: ALGERIEN/TUNESIEN	ZUS. MAENNL.	13 12	- -	- -	7 6	- -	1 1	1 1	- -	4 4	- -
KAMERUN	ZUS. MAENNL.	26 21	1 1	1 1	19 14	- -	- -	2 2	2 2	3 3	- -
SENEGAL/TOGO	ZUS. MAENNL.	13 13	- -	- -	8 8	- -	1 1	3 3	- -	1 1	- -
AMERIKA ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	61 25	1 -	- -	36 14	1 -	10 6	8 2	4 2	- -	2 1
DARUNTER: VEREINIGTE STAATEN (USA)	ZUS. MAENNL.	29 13	1 -	- -	18 8	- -	9 5	1 -	- -	- -	1 -
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	219 169	12 10	8 6	48 27	1 1	28 21	50 40	67 57	24 22	1 1
DARUNTER: CHINA, VOLKSREP.	ZUS. MAENNL.	18 14	3 1	3 1	4 1	- -	2 2	3 2	- -	9 9	- -
INDONESIEN	ZUS. MAENNL.	15 8	1 1	1 1	3 1	1 1	2 -	4 3	4 3	1 -	- -
IRAN (PERSIEN)	ZUS. MAENNL.	77 54	- -	2 2	15 5	- -	6 5	22 17	25 18	8 8	1 1
ISRAEL/JAPAN	ZUS. MAENNL.	16 15	5 5	- -	3 3	- -	7 6	1 1	5 5	- -	- -
JORDANIEN	ZUS. MAENNL.	27 27	2 2	2 2	1 1	- -	1 1	6 6	18 18	1 1	- -
KOREA, REPUBLIK	ZUS. MAENNL.	11 8	- -	- -	10 7	- -	1 1	- -	- -	- -	- -
AUSTRALIEN UND OZEANIEN, STAATENLOS, UN- GEKLAERT, OHNE ANGABE	ZUS. MAENNL.	11 8	1 1	1 1	2 -	- -	- -	2 2	7 6	- -	- -
ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	1075 609	35 22	23 11	406 156	33 26	282 163	137 99	150 111	56 52	11 2

1) ERSTMALS IM BUNDESGBIET IMMATRIKULIERT.

2) EINSCHL. AGRAR-, FORST- UND ERNAHRUNGSWISSENSCHAFTEN.

NOCH: 5. AUSLAENDISCHE STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1986 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

STAATS- ANGEHOERIGKEIT	GE- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN		DAVON IN DER FAECHERGRUPPE ...						
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER	SPRACH- UND KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- WIRT- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK, NATUR- WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST- KUNST- WISSEN- SCHAFT
			2	3	4	5	6	7	8	9	10

B) MUSIKHOCHSCHULE

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	14 8	-	-	-	-	-	-	-	-	14 8
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	10 2	-	-	-	-	-	-	-	-	10 2
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS. MAENNL.	1 -	-	-	-	-	-	-	-	-	1 -
ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	25 10	-	-	-	-	-	-	-	-	25 10

C) FACHHOCHSCHULEN

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	110 87	-	-	-	-	42 25	-	-	66 61	2 1
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS. MAENNL.	82 63	-	-	-	-	33 18	-	-	48 44	1 1
ITALIEN	ZUS. MAENNL.	15 15	-	-	-	-	4 4	-	-	11 11	-
TUERKEI	ZUS. MAENNL.	6 6	-	-	-	-	2 2	-	-	4 4	-
AFRIKA ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	1 1	-	-	-	-	-	-	-	1 1	-
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	73 65	-	-	-	-	6 5	4 2	-	61 58	2 -
DARUNTER: INDONESIEN	ZUS. MAENNL.	18 17	-	-	-	-	3 3	-	-	15 14	-
IRAN (PERSIEN)	ZUS. MAENNL.	46 41	-	-	-	-	3 2	2 1	-	40 38	1 -
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS. MAENNL.	4 4	-	-	-	-	1 1	-	-	3 3	-
ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	188 157	-	-	-	-	49 31	4 2	-	131 123	4 1

D) HOCHSCHULEN INSGESAMT

INSGESAMT	ZUS. MAENNL. WEIBL.	1288 776 512	35 22 13	23 11 12	406 156 250	33 26 7	331 194 137	141 101 40	150 111 39	187 175 12	40 13 27
-----------	---------------------------	--------------------	----------------	----------------	-------------------	---------------	-------------------	------------------	------------------	------------------	----------------

1) ERSTMALS IM BUNDESGBIET IMMATRIKULIERT.

6. Deutsche Studenten^{*)} in den Sommersemestern 1976 bis 1986 nach dem ständigen Wohnsitz

Ständiger Wohnsitz in . . .	Hochschule		1976 ¹⁾			1981			1986		
			zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Schleswig-Holstein	ZUSAMMEN	Anz.	50	31	19	40	22	18	76	45	31
		%	0,4	0,4	0,5	0,3	0,2	0,3	0,4	0,4	0,4
Hamburg	ZUSAMMEN	Anz.	20	11	9	19	10	9	42	22	20
		%	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3
Niedersachsen	ZUSAMMEN	Anz.	173	98	75	253	124	129	345	143	202
		%	1,4	1,2	2,0	1,8	1,4	2,4	1,9	1,3	2,7
Bremen	ZUSAMMEN	Anz.	27	17	10	35	15	20	40	15	25
		%	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,4	0,2	0,1	0,3
Nordrhein-Westfalen	ZUSAMMEN	Anz.	311	187	124	570	257	313	845	389	456
		%	2,5	2,2	3,3	4,0	2,9	5,9	4,6	3,6	6,2
Hessen	ZUSAMMEN	Anz.	145	93	52	236	142	94	312	156	156
		%	1,2	1,1	1,4	1,7	1,6	1,8	1,7	1,4	2,1
Rheinland-Pfalz	Universität	Anz.	1 598	1 112	486	1 852	1 177	675	2 156	1 234	922
		%	15,2	15,7	14,1	15,2	15,9	14,1	14,1	14,2	14,1
	Musikhochschule	Anz.	40	26	14	69	35	34	47	24	23
		%	22,0	22,8	20,6	27,1	24,1	30,9	20,1	18,9	21,5
	Fachhochschulen	Anz.	106	85	21	103	76	27	121	91	30
		%	7,0	6,8	8,4	6,2	6,0	6,9	4,5	4,6	4,6
	ZUSAMMEN	Anz.	1 744	1 223	521	2 024	1 288	736	2 324	1 349	975
		%	14,3	14,5	13,8	14,4	14,6	14,0	12,8	12,5	13,3
Baden-Württemberg	ZUSAMMEN	Anz.	387	287	100	436	254	182	849	451	398
		%	3,2	3,4	2,6	3,1	2,9	3,4	4,7	4,2	5,4
Bayern	ZUSAMMEN	Anz.	103	78	25	177	108	69	280	137	143
		%	0,8	0,9	0,7	1,3	1,2	1,3	1,5	1,3	1,9
SAARLAND	Universität	Anz.	7 703	5 151	2 552	8 517	5 252	3 265	10 337	6 105	4 232
		%	73,2	72,9	73,8	70,0	71,1	68,4	67,6	70,1	64,4
	Musikhochschule	Anz.	123	79	44	152	101	51	143	82	61
		%	67,6	69,3	64,7	59,6	69,7	46,4	61,1	64,6	57,0
	Fachhochschule	Anz.	1 255	1 097	158	1 290	1 056	234	2 015	1 614	401
		%	88,7	89,3	84,5	90,3	90,9	87,6	91,5	92,2	88,7
	Kath. Fachhochsch.	Anz.	85	28	57	138	51	87	197	55	142
		%	91,4	93,3	90,5	87,9	91,1	86,1	92,5	88,7	94,0
	Verwaltungs-FH	Anz.	—	—	—	81	56	25	248	178	70
		%	—	—	—	100	100	100	99,2	98,9	100
	ZUSAMMEN	Anz.	9 166	6 355	2 811	10 178	6 516	3 662	12 940	8 034	4 906
		%	75,1	75,3	74,4	72,3	74,0	69,4	71,2	74,2	66,7
Berlin (West)	ZUSAMMEN	Anz.	45	30	15	48	34	14	36	28	8
		%	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	0,3	0,2	0,3	0,1
Ausland, o. Angabe	ZUSAMMEN	Anz.	40	24	16	67	40	27	93	62	31
		%	0,3	0,3	0,4	0,5	0,4	0,5	0,5	0,6	0,4
INSGESAMT	Universität		10 521	7 062	3 459	12 161	7 391	4 770	15 282	8 711	6 571
	Musikhochschule		182	114	68	255	145	110	234	127	107
	Fachhochschule		1 415	1 228	187	1 429	1 162	267	2 203	1 751	452
	Kath. Fachhochschule		93	30	63	157	56	101	213	62	151
	Verwaltungs-FH		—	—	—	81	56	25	250	180	70
	INSGESAMT		12 211	8 434	3 777	14 083	8 810	5 273	18 182	10 831	7 351

^{*)} Ohne Beurlaubte, Gasthörer usw.- 1) Universität einschl. Studenten der ehemaligen Päd. Hochschule.